

Die kleine Reihe Band 13

Hans Kirst

5 Holzschnitte



1946

DREI-RINGE-BUCHVERTRIEB * DRESDEN

Sächsische

228°

2510

Landesbibl.

00 8.46 SV. W.



SLUB

Wir führen Wissen.

Sächsische
Landesbibliothek
Dresden

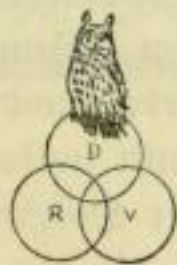
1948 III 28

Die kleine Reihe Band 13
[= Die Drei-Ringe-Reihe Bd 13]

Hans Kirst

5 Holzschnitte

- Blatt 1 Gerberbastei in Bautzen
Blatt 2 Altes Nest (Häuser in Braunschweig)
Blatt 3 Zinnwald (Erzgebirge)
Blatt 4 Schellerhau
Blatt 5 Georgenfeld



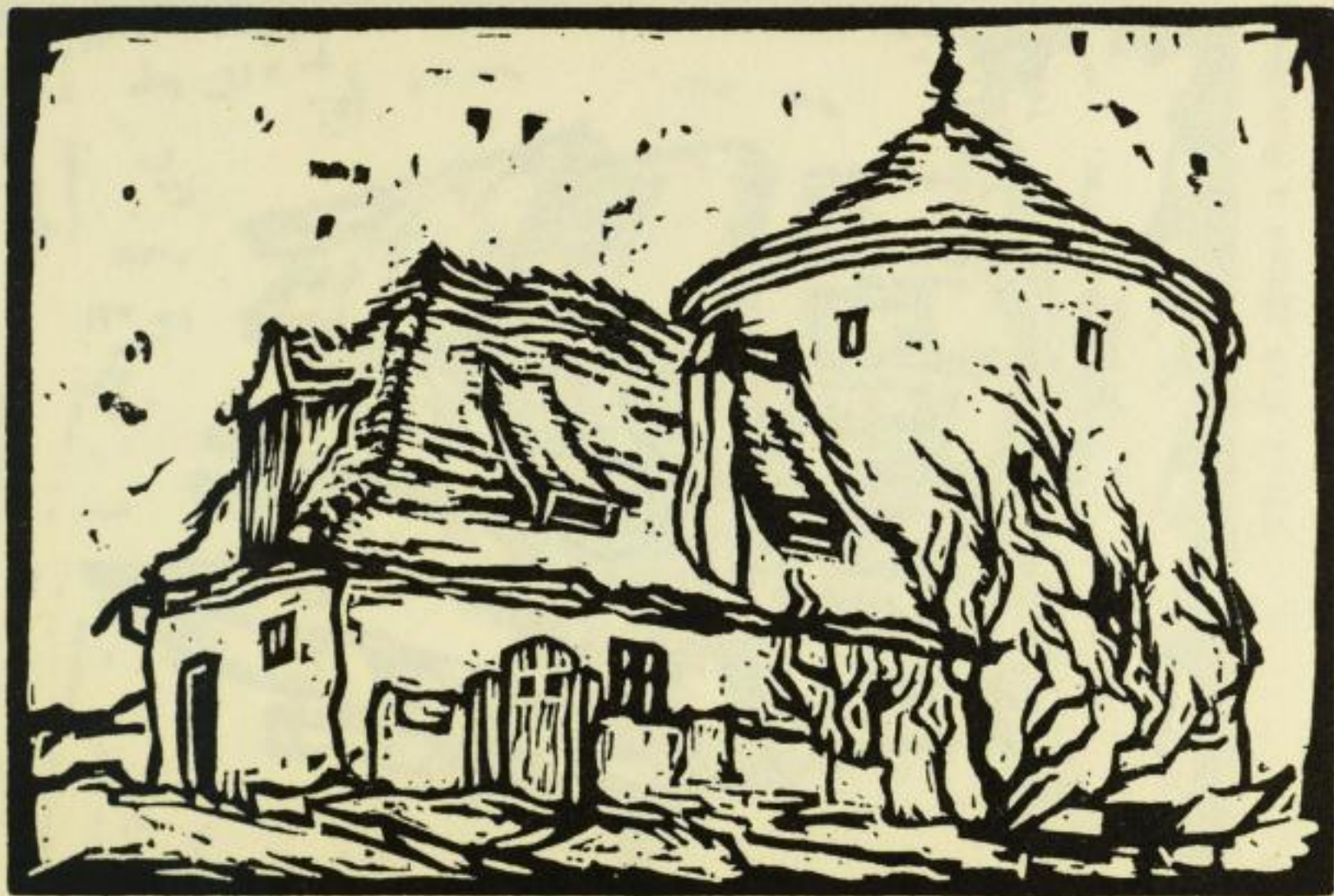
Drei - Ringe - Verlag, Dresden A 24

Zur Einführung

Holzschnitte erschließen sich dem Betrachter nicht auf den ersten Blick wie etwa eine gefällige Zeichnung, denn sie reden eine derbe, oft herbe Sprache. Es gibt eben nur Schwarz und Weiß, keine Zwischenstufen in Grau. Die Wiedergabe einer reichen Farbenskala, die allmählichen Übergänge vom hellsten Licht bis zur tiefsten Dunkelheit, die auf dem Zarterwerden der Töne beruhende Tiefenwirkung (Perspektive) sind dem Holzschnitt versagt. Er übersetzt diese Fülle der Erscheinungen in nur schwarze Bildelemente (Linien und Flächen). Diese müssen deshalb stark im Ausdruck, oft drastisch sein, sie müssen das Charakteristische des Dargestellten übertreiben. So ist z. B. der Turm der Gerberbastei (Blatt 1) im Holzschnitt etwa anderthalbmal so breit wie in Wirklichkeit, damit er wuchtig, trotzig, unzerstörbar erscheint. Die Hauswände im „alten Nest“ (Blatt 2) sind noch mehr als in Wirklichkeit durchgebogen, damit das Baufällige der 500 Jahre alten Häuschen, das Sichaneinanderklammern und gegenseitige Festhalten zum Ausdruck kommt.

Es ist ein besonderer Genuß, wenn man einen Holzschnitt nicht nur auf seine Wirkung ansieht und diese genießt, sondern sich auch einmal in das Technische des Holzschneidens hineindenkt. Mit wenigen besonders geformten Messern (V und U) entfernt der Künstler diejenigen Teile der Oberfläche eines Holzbrettes („Holzstockes“), die nicht drucken sollen. Wenn man nun die Spuren der Werkzeuge auf dem Holzschnitt aufsucht (Vordergrund Blatt 3), so sieht man, wie der Künstler gearbeitet hat, wie der Holzschnitt entstanden ist. Und hat man anfangs die Stimmung nach-erlebt, in welcher der Holzschnitt konzipiert wurde, so erlebt man jetzt die Freude des Schaffens nach, die den Künstler beim Arbeiten beseelte.

Der Verlag



Hans Krst

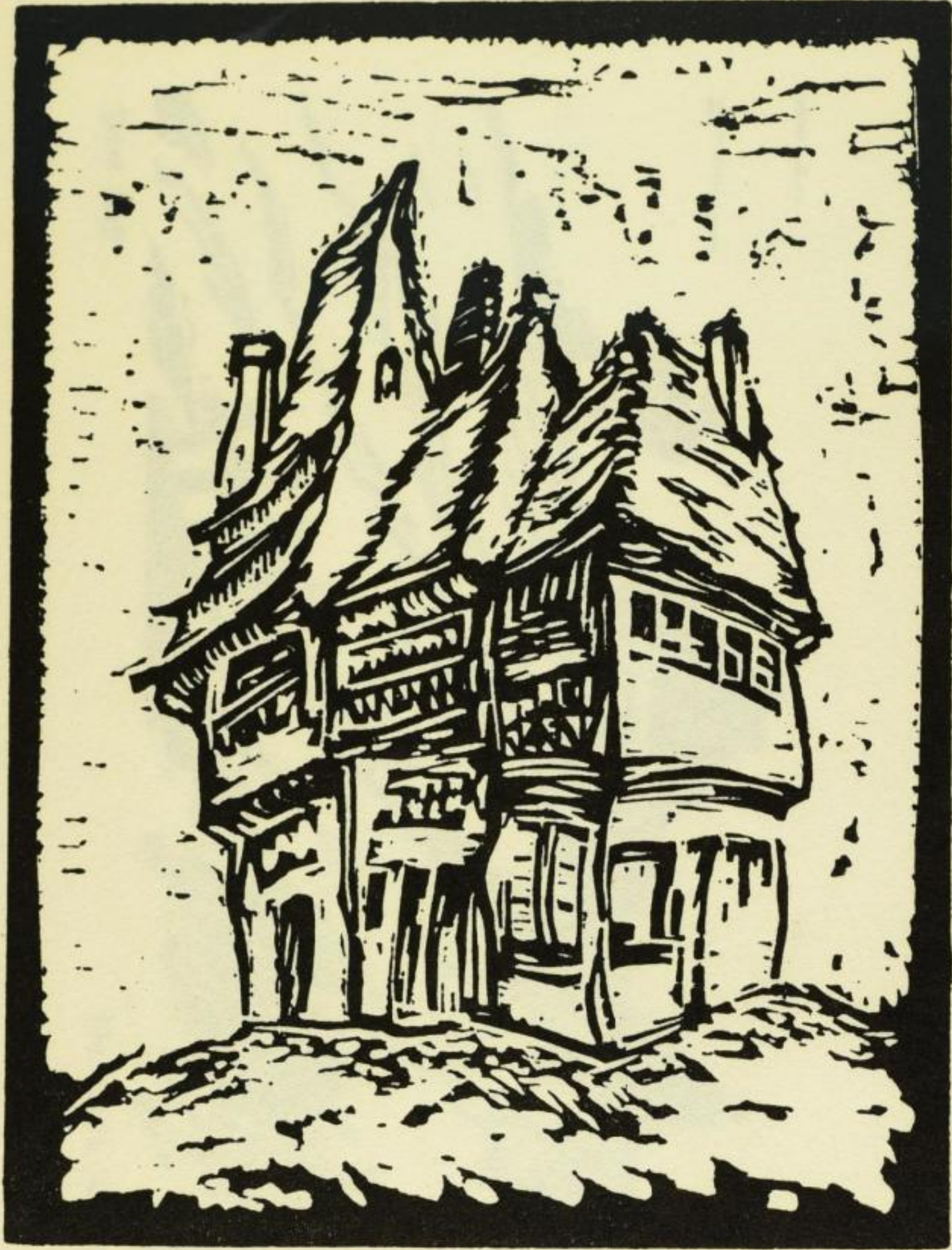
Gerberbastel in Baugen



Original in Dresden

1875

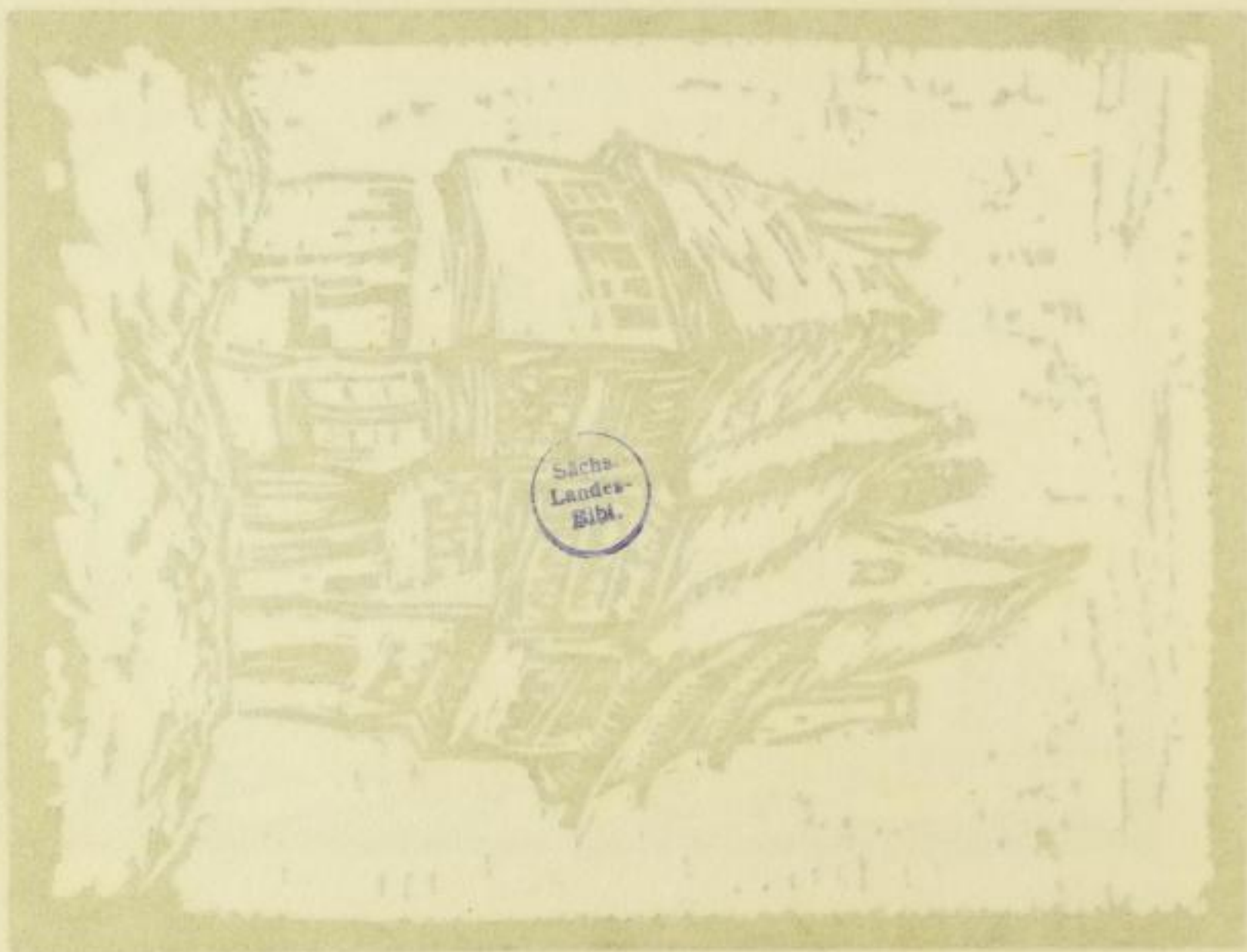
Der Winter



Hans Kirst

Altes Nest (Häuser in Braunschweig)

1114 1114 (Opus in Steinbruch)



1114 1114



Hans Kirst

Binnwald (Erzgebirge)



Sächs.
Landes-
Bibl.

Einweil (Grenz)

1872



Hans Kirst

Schellerhau



Sächs.
Landes-
Bibli.

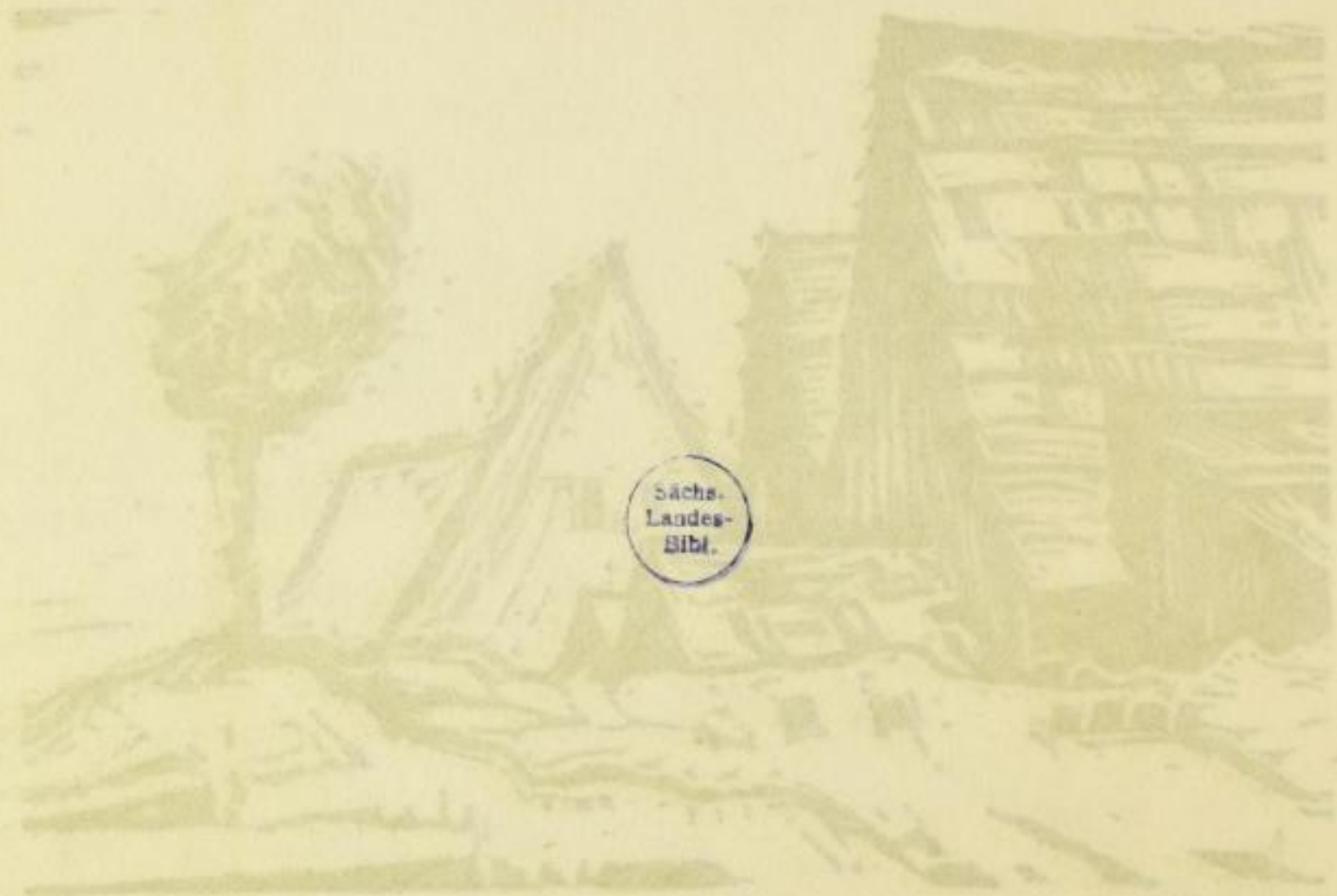
© 1914

1914



Hans Kirst

Georgenfeld



Sächs.
Landes-
Bibl.

St. Augustin

St. Augustin

Tafeln

Geschenk von: <i>Drei-Ringe-Verlag Dresden</i>		Preis:
AK-Hinw.		
Fach <i>1 Bi Ki Vw</i>		
Bio K	Bild K	
SWK		
Mag.-Stdnr.	<i>22. 8° 2510</i>	zu:
ABGHKL Sonder-Aufst.	Ausl.-V. <i>/</i>	zu:

